

BEWAHRUNG BIS ZUM ENDE – Teil 4

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=zrLOzsNu9ZM>
Predigt von Adrian Rogers

Ein Lebensstil für die letzten Tage – Teil 2

2. Die Erwartungshaltung

Wir sollten uns nicht nur über das zweite Kommen von Jesus Christus in der Bibel kundig machen, sondern den HERRN auch erwarten. Wenn „das Ende aller Dinge nahe ist“ und wir diesbezüglich nüchtern, sachlich und vernünftig denken, ist es auch wichtig, danach Ausschau zu halten und entsprechend wachsam zu sein. Die Erwartungshaltung im Zusammenhang mit der Rückkehr von Jesus Christus zur Entrückung ist zu vergleichen mit der, die man hat, wenn man weiß, dass ein lieber Gast oder ein guter Freund zu Besuch kommen will. Wenn man weiß, dass seine Ankunft unmittelbar bevorsteht, geht man immer wieder ans Fenster oder man lauscht, ob ein Auto angefahren kommt. Da zieht man am Fenster die Gardine weg oder die Jalousien hoch und reagiert auf jedes Geräusch an der Haustür. In dieser Erwartungshaltung sollten wir jetzt leben, wo wir wissen, dass Jesus Christus nun jeden Augenblick zur Entrückung wiederkommen kann.

Einer der Gründe, weshalb ich glaube, dass die Wiederkunft des HERRN jetzt jeden Moment erfolgen kann, ist der, dass Petrus ansonsten diesen Menschen nicht gesagt hätte, dass sie nach dem HERRN Jesus Christus Ausschau halten sollten und Sein Erscheinen als unmittelbar bevorstehendes Ereignis betrachten sollten.

Dr. G. Campbell Morgan, ein großartiger Ausleger der Heiligen Schrift des letzten Jahrhunderts, von dem ich wirklich glaube, dass er die biblische Prophetie sehr gut verstand, sagte einmal:

„Ich werde meinen Kopf niemals auf das Kissen legen, ohne daran zu denken, dass, bevor ich erwache, der letzte Morgen gekommen sein könnte. Ich beginne niemals zu arbeiten, bevor ich daran denke, dass meine heutige Arbeit durch die Ankunft von Jesus Christus unterbrochen werden könnte, Der dann Sein Werk beginnt. Und jeden Abend, bevor wir uns schlafen legen, sollten wir beten: 'Lieber himmlischer Vater, bitte lass Jesus Christus heute Nacht kommen.' Und wenn wir morgens unsere Sachen packen, um zur Arbeit zu gehen, sollten wir uns so verhalten, als wäre es der letzte Tag. Wir müssen nach Seiner Wiederkunft zur Entrückung Ausschau halten.“

3. Die Sehnsucht

Wenn wir die richtige Erkenntnis über das zweite Kommen von Jesus Christus haben, entwickelt sich in uns ganz von selbst die Sehnsucht nach unserem HERRN. Dann fängst Du automatisch an, zum himmlischen Vater zu beten, dass Er Seinen Sohn zur Entrückung senden möge.

Ist Dir eigentlich bewusst, dass wir Gläubigen durch dieses Gebet dafür sorgen können, dass Jesus Christus schneller kommt, als es vom himmlischen Vater ursprünglich vorgesehen war? Gehe nicht von der falschen Vorstellung aus, dass der Zeitpunkt für die Wiederkunft von Jesus Christus zur Entrückung beim himmlischen Vater in Stein gemeißelt wäre und dass er nicht geändert werden könnte. Schauen wir uns dazu folgende Aussage von Petrus an:

2. Petrusbrief Kapitel 3, Verse 11-12

11 Da NUN dies alles sich so auflöst (dem Untergang verfällt), **wie muss es da bei euch mit den Erweisen von heiligem Wandel und Gottseligkeit bestellt sein, 12 indem ihr auf die Ankunft des Tages Gottes wartet und euch darauf rüstet, um Dessen willen die Himmel im Feuer zergehen werden und die Elemente in der Flammenglut zerschmelzen!**

Was meint Petrus hier mit dem „Warten und dem Rüsten auf die Ankunft des Tages Gottes“? Da ich die alt-griechische Sprache nicht studiert habe, habe ich das Buch „Word Studies in the New Testament“ (Wortstudien im Neuen Testament) des Gelehrten Marvin Vincent zu Rate gezogen. Zu obiger Bibelstelle schreibt er:

„Ich tendiere dazu, die transitive Bedeutung von diesem Verb anzunehmen. Das bedeutet, dass der Tag der Wiederkunft des HERRN zur Entrückung dadurch beschleunigt werden kann, dass die Gläubigen dazu beitragen, die darin genannte Bedingung – einen heiligen Lebenswandel zu führen - erfüllen. Wenn dies nicht geschieht, wird der HERR nicht kommen. Dieser Tag ist nicht unerbittlich festgeschrieben, sondern die Brautgemeinde kann die Wiederkunft von Jesus Christus zur Entrückung durch Glauben und Gebet beschleunigen.“

Wenn wir darüber nachdenken, macht das jede Menge Sinn. Wir haben gelernt, dass das Reich Gottes kommen wird. Und wie hat Jesus Christus gesagt, dass wir unter Anderem beten sollen?

Matthäus Kapitel 6, Vers 10

„DEIN REICH KOMME! DEIN Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf der Erde!“

Damit sagt Jesus Christus nichts Anderes, dass wir für das Kommen des Reiches beten sollen.

Wir wissen, dass eines Tages Frieden in Jerusalem herrschen wird. Es wird dort und auf dem Rest der Welt aber solange keinen Frieden geben, bis Jesus Christus, der Friedefürst, auf dem Thron Davids sitzt. Amen. Das wird also dann sein, wenn Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkehrt. In diesem Zusammenhang lehrt uns die Bibel, dass wir für den Frieden in Jerusalem beten sollen.

Psalmen Kapitel 122, Vers 6

Bringet Jerusalem dar den Friedensgruß: „Heil denen, die dich lieben!“

Und wenn Du für den Frieden für Jerusalem betest, betest Du auch gleichzeitig für die Wiederkunft von Jesus Christus zur Entrückung! Deshalb hat uns Petrus dazu aufgefordert, wachsam zu sein und zu beten.

Beachte auch, was der inzwischen alt gewordene Apostel Johannes auf der Insel Patmos betete, wo Gott ihm eine Offenbarung über all die Herrlichkeiten und Wunder gab und über die Ereignisse, die stattfinden werden, wenn Jesus Christus als KÖNIG der Könige und HERR der Herren auf die Erde zurückkehren wird. Johannes wurde in das alles hineingezogen. Als alles vorüber war, beendete Johannes das **Buch der Offenbarung** mit dem letzten Gebet:

Offenbarung Kapitel 22, Verse 20-21

20 Es spricht Der, Welcher dies bezeugt: »Ja, ICH komme bald!« »Amen, komm, HERR Jesus! 21 Die Gnade des HERRN Jesus sei mit allen.«

Betest Du das auch? Wenn nicht, solltest Du jetzt damit anfangen! Petrus sagt, dass wir gerade in der „Endzeit“ leben. Wir sollten alles über das zweite Kommen von Jesus Christus lernen, es stets vor Augen haben, nach unserem HERRN Ausschau halten und wachsam sein. Dann werden wir automatisch die Entrückung herbeisehnen und beten: „DEIN REICH KOMME! DEIN Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf der Erde! Der Friede möge über Jerusalem und über den Rest der Welt kommen!“

Ich möchte Dir jetzt etwas über mich erzählen. Ich sehne mich danach, dass Jesus Christus zur Entrückung wiederkommt und danach, mit Ihm spazieren zu gehen und mit Ihm persönlich zu sprechen, mit Ihm, Den ich noch niemals zuvor gesehen habe. Und ich liebe es zu wissen, dass ich Ihn an irgendeinem Tag sehen werde, aber nicht so, wie Er auf der Erde war, sondern so, wie Er jetzt ist: In all Seiner Majestät, in all Seiner Macht und Herrlichkeit.

In dieser Gesinnung sollten wir in diesen letzten Tagen leben. Wir sollten uns sämtliches Wissen über Sein zweites Kommen aneignen, nach Ihm Ausschau halten, uns nach Seiner Wiederkunft sehnen.

4. Die Liebe

Aber Moment, da gibt es noch etwas im Hinblick auf den Lebensstil, den wir in den letzten Tagen führen sollten. Jesus Christus will uns mit einem Herzen voller Liebe antreffen, wenn Er zur Entrückung wiederkommt.

1. Petrusbrief Kapitel 4, Verse 8-9

8 Vor allem aber hegt innige Liebe zueinander, denn »die Liebe deckt der Sünden Menge zu« (Spr 10,12; Jak 5,20). 9 Seid gastfrei gegeneinander ohne Murren

Hier spricht Petrus von der Agape-Liebe. Das ist die Liebe, mit der Gott liebt. Von daher erwartet Jesus Christus bei Seiner Wiederkunft zur Entrückung von Seiner Braut, dass ihr Herz von dieser Liebe erfüllt ist.

Und warum betont Petrus das hier so und spricht unter der Inspiration des Heiligen Geistes vor allem von der Liebe und das im Zusammenhang mit „den letzten Tagen“? Weil Jesus Christus, wenn Er von der „Endzeit“ sprach, sagte, dass dann bei den meisten Menschen die Ungerechtigkeit die Liebe verdrängen und in ihnen die Liebe erkalten wird.

Matthäus Kapitel 24, Vers 12

„Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe IN DEN MEISTEN erkalten.“

Das bedeutet, dass wir in diesen letzten Tagen immer mehr mit Ungerechtigkeit auf dieser Welt rechnen müssen, mit einer Flut von:

- Verbrechen
- Unmoral
- Lastern

Und damit geht automatisch eine Lieblosigkeit einher.

- Geht es Dir auch so, dass Du – angesichts der vielen Verbrechen heute – beinahe gegenüber jedermann misstrauisch bist und Du nur noch dann die Haustür aufmachst, wenn Du jemanden, den Du kennst, erwartest?
- Wie viele zwielichtige Leute, die Dir irgendetwas andrehen wollen, rufen Dich an?
- Können in Deiner Stadt noch Frauen sicher ihr Auto aus dem Parkhaus

holen, ohne dass sie fürchten müssen, dass ihnen die Geldbörse gestohlen wird oder ihnen gar noch Schlimmeres passiert, wenn sie allein unterwegs sind?

Man leidet beinahe schon an Verfolgungswahn in diesen letzten Tagen, in denen man nicht vorsichtig genug sein kann, weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt. Aber viele Menschen haben noch nicht einmal mehr Mitleid, wenn die schlimmsten Verbrechen begangen werden an:

- Alten Menschen
- Frauen
- Kindern und Jugendlichen
- Kleinkindern
- Behinderten
- Juden
- Christen

Aber Petrus sagt uns, dass wir darauf achten sollen, dass die Liebe in uns - vor allem für unsere Glaubensgeschwister – nicht erkaltet. Lass es nicht zu, dass Satan Dich in diesen letzten Tagen davon abhält, Agape-Liebe zu zeigen.

Warum ist die Liebe so wichtig? Warum erwähnt Petrus sie vor allen anderen Dingen? Weil Liebe das Wichtigste ist. Auch der Apostel Paulus hebt sie hervor in:

1.Korintherbrief Kapitel 13, Vers 13

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte unter diesen aber ist die LIEBE.

Liebe ist nicht nur das Wichtigste und Wertvollste, sondern auch das größte Gebot, welches Jesus Christus uns gegeben hat.

Markus Kapitel 12, Verse 29-31

29 Jesus antwortete: »Das erste ist: ›Höre, Israel: Der HERR, unser Gott, ist Herr allein, 30 und du sollst den HERRN, deinen Gott, LIEBEN mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deinem ganzen Denken und mit aller deiner Kraft!« (5.Mose 6,4-5) 31 An zweiter Stelle steht dieses (Gebot): ›Du sollst deinen Nächsten LIEBEN wie dich selbst!« (3.Mose 19,18) Kein anderes Gebot steht höher als diese beiden.«

Wenn diese beiden Gebote die wichtigsten für Jesus Christus sind, dann sollten wir lernen, diese Agape-Liebe zu leben.

Darüber hinaus ist die Liebe auch das größte Zeugnis. Dazu sagt uns Jesus Christus in:

Johannes Kapitel 13, Verse 34-35

34 »Ein neues Gebot gebe ICH euch, dass ihr einander lieben sollt; wie ICH euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. 35 Daran werden alle erkennen, dass ihr Meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.«

Ich kann Dir versichern, dass jede Gemeinde blühen wird, wenn die Mitglieder Agape-Liebe füreinander zeigen. Das ist das beste Zeugnis für die säkulare Welt, das wir geben können. Auf diese Art und Weise kann man auch das Evangelium vermitteln. Zusammen mit der Liebe zu Gott erfüllen wir damit die beiden wichtigsten Gebote, die Jesus Christus uns gegeben hat.

Diese Liebe, kann ich Dir sagen, ist auch die größte Motivation dafür, dem HERRN zu dienen.

2.Korintherbrief Kapitel 5, Verse 14-15

14 Denn die Liebe Christi drängt uns (hält uns in ihrer Gewalt), weil wir uns von der Überzeugung leiten lassen: EINER ist für alle gestorben, folglich sind sie allesamt gestorben; 15 und Er ist darum für alle gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern Dem, Der für sie gestorben und auferweckt ist.

Nichts sollte uns in diesen letzten Tagen bei allem, was wir tun, mehr motivieren als die Liebe zu Jesus Christus und zu unseren Glaubensgeschwistern.

Die Liebe ist außerdem die größte Bestätigung dafür, dass Du entrückt wirst. Hast Du Dich schon einmal gefragt – egal ob Du nun erlöst bist oder nicht, ob Du ein Gotteskind bist oder nicht -, warum Jesus Christus Folgendes gesagt hat?

Johannes Kapitel 3, Verse 14-15

14 „Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss auch der Menschensohn erhöht werden, 15 damit alle, die (an Ihn) glauben, in Ihm ewiges Leben haben.“

Wir, die wir an Jesus Christus glauben, Ihm reumütig und bußfertig unser Leben übergeben und Ihn als unseren HERRN und Erlöser angenommen haben, wissen, dass wir vom Tod ins ewige Leben übergehen, weil wir unseren Bruder und Freund lieben. Wenn allerdings in Deinem Herzen Hass aufgekommen ist, musst Du erlöst werden.

Die Liebe ist das Hauptmerkmal eines Gotteskindes. Kein Wunder also, dass Petrus die Liebe vor allem Anderen hervorhebt. Von was für einer Art von Liebe ist da die Rede?

1.

Zunächst spricht Petrus von einer Liebe, die uns etwas kostet.

1. Petrusbrief Kapitel 4, Vers 8

Vor allem aber hegt INNIGE Liebe zueinander, denn »die Liebe deckt der Sünden Menge zu« (Spr 10,12; Jak 5,20).

Das Wort, das hier mit „innig“ übersetzt ist, bedeutet in der griechischen Originalsprache buchstäblich „ausgedehnt“. Petrus hatte da die Vorstellung von einem Athleten, der seine Muskeln dehnt, um die Ziellinie zu erreichen. Von daher muss ein Athlet einen Preis dafür bezahlen, wenn er gewinnen will. Dieser Sprachgebrauch wird hier verwendet, um aufzuzeigen, dass wir uns anstrengen müssen, um den unverwelklichen Siegeskranz oder die unvergängliche Siegeskrone zu bekommen.

1. Korintherbrief Kapitel 9, Verse 24-27

24 Wisst ihr nicht, dass die, welche in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, dass aber nur einer den Siegespreis erhält? **Lauft ihr nun in der Weise, dass ihr ihn erlangt! 25** Jeder aber, der sich am Wettkampf beteiligen will, legt sich Enthaltbarkeit in allen Beziehungen auf, jene, um einen vergänglichen Kranz zu empfangen, wir aber einen unvergänglichen. **26** So laufe ich denn nicht ziellos (ins Blaue hinein) und treibe den Faustkampf so, dass ich keine Lufthiebe führe; **27** sondern ich zerschlage meinen Leib und mache ihn mir dienstbar, um nicht, nachdem ich als Herold Andere zum Kampf aufgerufen habe, mich selbst als untüchtig (des Preises unwürdig) zu erweisen.

Petrus erklärt, dass es so etwas wie ein billiges Gesetz oder Gebot Gottes nicht gibt. Und er fügt in **1. Petrus 4:8** hinzu, dass die Liebe alle Sünden zudeckt. Damit zitiert er folgende Bibelstelle:

Sprüche Kapitel 10, Vers 12

Hass ruft Streit hervor, aber die Liebe deckt alle Verfehlungen zu.

Das beweist, dass Petrus ein guter Prediger war, denn er verwendet hier einen sehr wichtigen Spruch aus dem Alten Testament und damit den gewaltigen Unterschied zwischen Hass und Liebe verdeutlicht. Hass raubt die Lebensfreude und deckt die Schwächen der Anderen auf.

Weißt Du, dass es in jeder Kirche und Gemeinde einige Leute gibt, welche

die Fähigkeit zu besitzen scheinen, irgendetwas Schlechtes an einem oder mehreren Mitgliedern zu finden? Diese Leute haben Ohren so groß wie Mülltonnendeckel, und sie sammeln den ganzen Unrat, das heißt, sie greifen jede Verfehlung auf. Und wenn sie genug beisammen haben, bereitet es ihnen große Freude, diese an die große Glocke zu hängen. Aber das ist keine Liebe und schon gar keine Agape-Liebe. Man erfreut sich nicht an den Verfehlungen Anderer. Die Liebe wünscht sich, dass sie erst gar nicht passieren und versucht, sie zuzudecken und dafür zu sorgen, dass sie nicht wieder vorkommen. Das heißt aber auf gar keinen Fall, dass wir Sünde billigen sollten.

Zwischen dem Zudecken und Billigen von Sünde besteht ein gewaltiger Unterschied. Als Beispiel möchte ich dazu Noah anführen, der so untadelig war, dass Gott ihn und seine Familie von allen Menschen auf der Erdoberfläche erwählte, um ihn vor der Sintflut zu erretten. Aber nachdem Noah die Arche verlassen hatte, wurde dieser gute Mann einmal völlig betrunken aufgefunden. Mit Sicherheit möchte ich dem Alkoholismus keinen Raum geben. Denn Paulus sagt ja ausdrücklich, dass kein Trunkenbold das Reich Gottes erben wird in:

1.Korintherbrief Kapitel 6, Verse 9-10

9 Wisst ihr nicht, dass keiner, der Unrecht tut, das Reich Gottes erben wird? Irret euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch Lüstlinge und Knabenschänder, 10 weder Diebe noch Betrüger, auch KEINE TRUNKENBOLDE, keine Verleumder und Räuber werden das Reich Gottes erben.

Sich dem Alkoholismus hinzugeben, ist eine schreckliche, abscheuliche Sünde. Und wer sich ihm hingibt, ist für das Reich Gottes verloren.

Nun lag aber Noah in seinem Alkoholrausch nackt in seinem Bett. Wie wir wissen, hatte Noah drei Söhne: Sem, Ham und Japhet. Als Ham sah, in welchem Zustand sich sein Vater befand, hatte er nichts Besseres zu tun, als loszulaufen und dem Rest der Familie davon zu erzählen und eine große Sache daraus zu machen. Aber Sem und Japhet nahmen eine Decke, gingen damit rückwärts in Noahs Zelt und breiteten sie über ihren Vater aus, um dessen Scham und Schande zuzudecken. Es ging nicht darum, zu beschönigen, was Noah getan hatte, sondern darum es zuzudecken.

Die Welt wäre um einiges besser, wenn dieser Geist vorherrschen würde, nämlich anstatt sich an der Sünde zu erfreuen, Freude an der biblischen Wahrheit zu haben. Der britisch-amerikanische Dichter Edgar Guest sagte dazu: „Ich will ein wenig freundlicher sein, ein wenig blinder für die Fehler der Menschen, die mich umgeben. Ich möchte stattdessen ein wenig mehr das loben, was sich als wahre Liebe erweist.“

Petrus sagt, dass Jesus Christus jetzt in diesen letzten Tagen des Gnadenzeitalters kommen wird. Und wenn Er kommt, erwartet Er, Liebe in unseren Herzen vorzufinden, eine Liebe, die uns etwas kostet. Petrus geht da sehr in die Praxis und sagt in:

1. Petrusbrief Kapitel 4, Vers 9
Seid gastfrei gegeneinander ohne Murren.

Wir sollen also gastfreundlich zu unseren Glaubensgeschwistern sein und uns ebenso auf den Weg zu ihnen machen, wenn sie Hilfe benötigen. In den Tagen der ersten Christen war Gastfreundschaft sehr wichtig, weil es damals nur wenige Herbergen gab. Und die wenigen, die existierten, waren sehr schmutzig im Hinblick auf Unmoral und darüber hinaus auch noch sehr teuer. Deshalb trafen sich die Glaubensgeschwister auch meist in Privathäusern, welche immer offen sein mussten, damit das Evangelium gepredigt werden konnte. Manche Christen haben da wahrscheinlich gemurrt und gesagt: „Warum müssen sie jetzt ausgerechnet heute in mein Haus kommen?“ Doch Petrus hatte angeordnet, dass die Gläubigen ohne zu murren ihren Glaubensgeschwistern Gastfreundschaft zu gewähren hatten, egal ob es sich dabei um einen umherziehenden Evangelisten, einen Missionar, einen Priester oder einen Heiligen handelte, der da aufgenommen werden sollte.

Was Petrus damit zum Ausdruck bringen wollte, war, dass wahre Agape-Liebe in Wahrheit eine sehr praktische Angelegenheit ist und nicht nur ein pures Lippenbekenntnis sein darf. Die Agape-Liebe kostet uns etwas und verlangt uns etwas ab. Wenn Jesus Christus zur Entrückung kommt, will Er Agape-Liebe in unseren Herzen sehen.

Suche Dir eine bibeltreue Gemeinde, in welcher noch die reine Lehre verkündigt wird und deren Mitglieder nicht streitsüchtig und scharfzüngig sind und die ihre Glaubensgeschwister ständig beobachten, um bei ihnen nach Fehlern zu suchen.

Ich glaube, dass es zwei große Gefahren für uns gibt:

1. Liebe ohne Wahrheit
2. Lieblose Wahrheit

Gott möge uns dabei helfen, dass wir die Wahrheit in Liebe aussprechen und dass wir Christen uns so verhalten, dass Andere über uns sagen: „Schau mal, wie liebevoll die miteinander umgehen!“ Jeder von uns macht Fehler. Aber die Nächstenliebe hängt sie nicht an die große Glocke. Wenn Jesus Christus zur Entrückung wiederkommt, will Er nicht sehen, wie sich Gotteskinder zanken und streiten, sondern wie sie liebevoll miteinander umgehen.

Das ist der Lebensstil, den wir in diesen letzten Tagen der Gesetzlosigkeit und Lieblosigkeit führen sollten. Denn das fällt den säkularen Menschen auf und wird einige vielleicht so sehr beeindrucken, dass sie sich noch zu Jesus Christus bekehren, wenn sie bei uns die Agape-Liebe beobachten können.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)